



# Name gesucht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau

Dezember 2012 Januar Februar 2013

1



Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,  
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!

Monatsspruch Dezember

Jesaja 60,1

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorwort, Name gesucht	3
Angedacht, Zeit der Stille in Oppau	4
Bezirkssynode, Unterstützen Sie die Suppenküche	5
Kooperationsgottesdienst	6
Interview Angelika Glatz	8
Turmbblasen Edigheim, Adventsandachten Edigheim	9
Neues vom Kirchbauverein	10
Der Runde Tisch, Fastenaktion 2013	11
Harzreise	12
Ökumenischer Pilgerweg	13
Du meine Seele singe	18
Gospelkonzert, Adventssingen, Konzert des Sängerbundes Oppau	19
Ausflug des KPV Oppau	20
Ein neues Auto für die Sozialstation Ludwigshafen	21
Das Redaktionsteam stellt sich vor	22
Gruppen und Kreise in Edigheim	23
Gottesdienste in der Region Nord	24
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau, Kollekten	26
Evangelische Jugend Edigheim, Jugendkirche/ejl -Termine	27
Neues aus der Oberlin-Kindertagesstätte	32
Neues aus dem Louise-Scheppler-Kindergarten	33
Kinderseite	34
Konfifreizeit	35
Turm33	36
Filmgottesdienst	37
Impressum	41
54. Aktion „Brot für die Welt“	41
100 Jahre Kirchenbezirk LU, 34. Kirchentag in Hamburg	42
Jahreslosung 2013	43
Freud und Leid in Edigheim, Nachruf Arno Beron	44
Freud und Leid in Oppau, Rat und Hilfe	45
Weltgebetstag am 1. März 2013	46
Wie Sie uns erreichen	47
Weltgebetstag	48

Titelfoto: Wodicka, Bild auf der Rückseite: Anne-Lise Hammann Jeannot, © WGTev

**Redaktionsschluss für die 2. Ausgabe des Gemeindebriefs Edigheim-Oppau:  
31. Januar 2013**

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie halten die erste Ausgabe des gemeinsamen Gemeindebriefes der Protestantischen Kirchengemeinden Edigheim und Oppau in Händen. Vielleicht ist es ein wenig ungewohnt für Sie: der vertraute Name fehlt, und auch sonst kommt „der Neue“ etwas anders daher.

Nach wie vor finden Sie in Ihrem Gemeindebrief die Termine Ihrer Kirchengemeinde und den Gottesdienstplan unserer Region. Außerdem berichten wir aus dem Leben der Kirchengemeinden und aus dem Kirchenbezirk. Auch Themen, die in unserer Kirche gerade „dran sind“, werden Sie im Gemeindebrief finden.

Ganz bewusst haben wir nicht zwei Teile eingerichtet (einen für Edigheim, einen für Oppau), sondern die Beiträge nach Themen geordnet. Wir haben uns bemüht, Altvertrautes aus „Mittendrin“ und der „Brücke“ fortzuführen, so dass Sie Ihre gewohnten Gemeindebriefe auch ein Stück weit wiederfinden.

Wir hoffen, dass „der Neue“ dazu beiträgt, die begonnene Zusammenarbeit im Rahmen der neuen Kooperation zu erleichtern und dass die benachbarten Gemeinden etwas mehr zusammen wachsen.

Liebe Oppauer Gemeindeglieder: bitte beachten Sie, dass ab dem ersten Advent, also Sonntag, 2.12, die Gottesdienste in Oppau erst um 10:30 Uhr beginnen. Das wurde im Kooperationsvertrag so festgelegt, damit es später keine Probleme gibt, wenn eine Pfarrerin oder ein Pfarrer an demselben Sonntag in beiden Kirchen Gottesdienst halten muss.

## Name gesucht!

Einen Namen sollte dieser Gemeindebrief unbedingt bekommen. Und wir, das Redaktionsteam, möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerne an der Namensfindung beteiligen.

Darum bitten wir Sie um Vorschläge, wie unser gemeinsamer Gemeindebrief ab der nächsten Ausgabe heißen soll. Lassen Sie Ihre Phantasie spielen und schreiben oder mailen Sie uns Ihre Ideen. Derjenige, dessen Vorschlag ausgewählt wird, bekommt einen Gutschein für ein Essen für zwei Personen im italienischen Restaurant „La Torre da Angelo“ im Turm 33.

Schreiben Sie an die  
Gemeindebriefredaktion  
Edigheim-Oppau  
Oppauer Straße 60,  
67069 Ludwigshafen

Oder schicken Sie eine E-Mail an:  
pfarrmt.lu.edigheim.1@evkirchepfalz.de  
oder  
pfarramt.lu.oppau.1@evkirchepfalz.de

Das Redaktionsteam freut sich auch über Ihre Meinung zum neuen gemeinsamen Gemeindebrief. Schreiben oder mailen Sie uns, was Sie gut finden und/oder, was Sie besser machen würden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe auf viele Vorschläge für den Namen,  
Ihre Pfarrerin

*Birgit Kiehl*

## Liebe Leserinnen und Leser!

Ich bin immer wieder erstaunt, mit was für einer Sicherheit Menschen von sich behaupten, dass sie weder die Adventszeit noch die festlichen Weihnachtstage brauchen. Das sei alles sowieso leer, oberflächlich, so ganz ohne Sinn und Substanz.



Foto:Wodicka

Ich gebe zu, ich freue mich auf diese Zeit. Ich brauche sie sogar. Ich gestehe, ich habe eine Schwäche für Kuchen und Kerzen, für Tannenzweige, den Geruch von Zimt, Orangen und Plätzchen. Es mag eine alte Gewohnheit sein, aber gerade alte Gewohnheiten vermisst man erst, wenn man sie verliert. In der Adventszeit höre ich andere Musik mit Cembalo, Flöte, Orgel, Trompete. Ich verstehe wenig von Musik, aber diese Töne und Melodien tun mir gut, sie tun der Seele gut. Ich will nicht immer nur wach, genau und engagiert sein, um mir und den anderen zu beweisen, dass es mich gibt. Ich will ab und zu nur da sein, will hören, fühlen, sehen, riechen und schmecken. Ich will auch einmal ganz bei mir sein ohne die Welt und ihre Anforderungen. Das ganze Jahr über erle-

be ich immer mal wieder, dass meine Erwartungen und Hoffnungen enttäuscht werden können, und dass ich vielleicht sogar ganz nahe daran bin, aufzugeben. In der Adventszeit ist meine Hoffnung stärker, gibt nicht so leicht auf. Ich glaube, das

liegt auch an den Adventsliedern, in ihnen ist die Rede von ganz anderen hoffnungsvollen Möglichkeiten. Diese Lieder, die ich singe und höre, sie helfen mir, dass ich mein Wünschen und Hoffen durchhalten kann – trotz allem, was dagegen spricht.

Dank sei Gott für die Advents- und Weihnachtszeit, für Gottes Gegenwart in unserer Welt.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen meiner Kolleginnen und meines Kollegen – eine hoffnungsvolle Adventszeit,

Ihre Pfarrerin

*Susanne Seiwold*

### Zeit der Stille



### Abendgebet im Advent

6.12./13.12./20.12. 2012

um 19 Uhr in der Auferstehungskirche

Jeden Donnerstag laden wir ein  
zu einer Zeit der Stille

## Aus der Bezirkssynode vom 27. Oktober 2012

Die Bezirkssynode wählte Pfarrer Stefan Bauer zum neuen Senior und verabschiedete Pfarrer Karl Graupeter, der nach Kaiserslautern geht.

In der Jahresrechnung 2011 konnte die veranschlagte allgemeine Pflichtrücklage getätigt werden. Nach Empfehlung des Finanzausschusses wurde die Jahresrechnung einstimmig festgestellt.

Die Nachwahl eines 2. stellvertretenden geistlichen Mitglieds für die Landessynode fiel auf City-Pfarrerinnen Barbara Schipper.

Dekanin Barbara Kohlstruck berichtete über Ereignisse und „Baustellen“ im Kirchenbezirk: Neue Konzepte der Kirchenmusik sollen erstellt werden. Der Beratungsprozess durch IPOS zu den Umstrukturierungen im Kirchenbezirk geht weiter. Was die gemeinsame Trägerschaft für Kindertagesstätten angeht, hat es die ersten Sitzungen der beteiligten Gremien gegeben. Die Dekanin stellte das Projekt Kindervesperkirche vor, das vom Verein „Adler helfen Menschen“ gesponsert wird und das auf Kinderarmut aufmerksam macht. Auch auf landeskirchlicher Ebene stehen Umstrukturierungen an: Es geht um Fusionen von Dekanaten und Vereinheitlichung von Arbeit in Verwaltungsämtern. Ludwigshafen wird in absehbarer Zeit nicht fusionieren.

Der Jugendvertreter informierte über die Jugend-Synodalkampagne „Mehr drin als du glaubst“ und warb um Unterstützung. Dekanin Barbara Kohlstruck wies darauf hin, dass die Anzahl der Gemeindeglieder weiter sinkt und dass die gute Arbeit durch Kooperationen gesichert werden soll. Die Synodalen beschlossen die Einteilung des Kirchenbezirks in drei Regionen:

Nord: Oppau, Edigheim, Pflingstweide, Oggersheim. (14800 Kirchenmitglieder)

Mitte: Friesenheim, Hemshof, Nord, West, Mitte, Süd, Mundenheim.(17200 Ki-mitgl.)

Süd: Ruchheim, Gartenstadt, Maudach, Rheingönheim, Altrip. (14850 Ki-mitgl.)

Bis 2014 wird dies in einer Kooperationsvereinbarung besiegelt. Die angestrebte Zusammenarbeit soll dadurch eine feste Struktur bekommen und nicht von einzelnen Personen abhängen.

Die synodalen Ausschüsse Cityarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Kultur sowie Jugendausschuss stellten ihre bisherigen Arbeitsergebnisse vor. Die Landessynode wird gebeten, die Sonderzuweisung an das Diakon. Werk Pfalz nicht weiter zu kürzen, und der Bezirksdiakonienausschuss wird beauftragt, sich auch mit dieser Problematik zu befassen. che

### **Unterstützen Sie die Suppenküche!**

Die Suppenküche als gemeinsames Projekt aller Gemeinden im Kirchenbezirk Ludwigshafen hat leider nach wie vor viele Gäste – die Armut in unserer Stadt wird nicht weniger! Neben dem öffentlichen Eintreten gegen die Ursachen von Armut in Deutschland erfordert konkrete Not zuerst einmal konkrete Hilfe, wie z.B. die tägliche warme Mahlzeit. Die Renovierung der Küche in der Rohrlachstraße hat die Suppenküche in diesem Jahr erstmals in finanzielle Probleme gebracht. Deshalb erinnert der Kirchenbezirk Sie alle an dieses wichtige diakonische Projekt **Spendenkonto 885, Sparkasse Vorderpfalz, BLZ 545 500 10, Stichwort „Suppenküche“** Pfarrer Stefan Bauer

## Gottesdienst mit Modellcharakter für die Zukunft

„Wir sind eine Gemeinschaft – Liebe kennt keine Grenzen“, so könnte man die Zielsetzung des Kooperationsgottesdienstes umschreiben.

Auch wenn der Begriff der „Kooperation“ zunächst recht nüchtern scheint, weil viele Menschen damit eher wirtschaftliche Zusammenhänge verbinden, so ist er für die drei protestantischen Gemeinden der Region Nord, Oppau, Edigheim und Pfungstweide, doch zutreffend, wenn man ihn in seiner lateinischen Grundbedeutung als Zusammenwirken an einem gemeinsamen Werk „opus“ versteht.

Daher stand der Gottesdienst unter dem Zeichen der Gemeinsamkeit, die sich aus einer stufenweisen Annäherung der Gemeinden entwickelt hat.

Vorausgegangen ist ein Prozess des Informations- und Erfahrungsaustausches. Inzwischen wurden Absprachen getroffen, die in der Jugendarbeit und in der Aufteilung pfarramtlicher Aufgaben zum Teil bereits umgesetzt wurden.

Der Festgottesdienst setzte ein Zeichen an gemeinsamer Gestaltung durch die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Reinhild Burgdörfer und Stefan Müller für Edigheim, Birgit Kiefer und Susanne Seinsoth für Oppau und Frank Wolf für die Pfungstweide, ebenso wie durch die neue Dekanin, Barbara Kohlstruck.

In ihrer Predigt bezog sich die Dekanin auf den 2. Paulusbrief an die Thessalonicher, dankte den Gemeinden für das bereits Erreichte und ermutigte sie, auf ihrem gemeinsamen Weg weiterzugehen. Dabei war sie sich auch der Schwierigkeiten und Hindernisse bewusst, die es zu überwinden galt und gilt. Schließlich ist jede Ge-

meinde ein über eine lange Zeit gewachsener Organismus mit eigenem Profil und eigenen lieb gewordenen Traditionen.

Trotzdem können aus dem äußeren Zwang finanzieller Einsparungen neue Strukturen erwachsen, die den Blick weiten.

Deshalb wird es auch in der Zukunft darauf ankommen, dass die Gemeindemitglieder die gemeinsame Arbeit über die eigenen Grenzen hinaus mittragen.

Die Gottesdienstbesucher brachten die Zielsetzung eines liebevollen Miteinanders in verschiedenen Liedern zum Ausdruck, in denen sie Gott um ein weites Herz und die Überschreitung bisheriger Grenzen baten. Vertreter der Presbyterien schlossen Fürbitten um Vertrauen in die neuen Wege, um Mut, Ausdauer und Durchhaltevermögen an.

Gelebtes Miteinander bezeugten der protestantische Kirchenchor Edigheim und der Gospelchor Oppau, deren Darbietungen die Bitte um ein weites Herz schon jetzt erfüllten.

Wie könnte ein Miteinander besser zum Ausdruck kommen als in einem gemeinsamen Gottesdienst, der die wichtigste Gemeinsamkeit, unseren christlichen Glauben, in den Mittelpunkt stellt?

Wir hoffen deshalb, dass aus dem „Zusammenrücken“ der Gemeinden (Rheinpfalz vom 10.9.) ein Zusammenwachsen wird, aus der Annäherung eine gegenseitige Stärkung.

Der erste Schritt ist getan.

Ursula Päßler,  
Presbyterin in der Pfungstweide

## Unterzeichnung des Vertrages



## Hallo, Frau Glatz,

für unsere erste gemeinsame Ausgabe des Gemeindebriefes für Oppau und Edigheim möchten wir Ihnen gerne ein paar Fragen stellen, um Sie und Ihre Arbeit besser kennenzulernen.



Foto: Privat

### **Möchten Sie uns als erstes etwas zu Ihrer Person verraten?**

Mein Name ist Angelika Glatz, ich bin 52 Jahre alt und wohne sehr schön an der Ortsrandlage von Edigheim. Meine Ausbildung habe ich beim Seminar für evangelischen Gemeindedienst in Bad Salzungen absolviert. Meine ersten Berufserfahrungen habe ich in Landau in der Stiftskirchengemeinde gesammelt, dann habe ich als Jugendreferentin im Kirchenbezirk Winnweiler gearbeitet. Seit 2001 bin ich zuerst schwerpunktmäßig in Edigheim und der Pfingstweide und ab 2006 im Gemeindepädagogischen Dienst (GPD) tätig.

### **Sie arbeiten für den Gemeindepädagogischen Dienst in Ludwigshafen. Was macht dieser und wo ist dieser organisatorisch angesiedelt?**

Der GPD deckt die gesamte Bandbreite von gemeindepädagogischer Arbeit ab. Er hilft beim Aufbau von Angeboten in enger

Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Dabei kann es um zeitlich begrenzte Projekte oder Beratungsangebote gehen, aber auch um Begleitung von Arbeitsschwerpunkten, wie z.B. die Konfirmandenarbeit, die Frauenarbeit oder die Seniorenarbeit oder wie in der Region Nord die Begleitung der Evangelischen Jugend.

Die Geschäftsstelle des GPD befindet sich seit Herbst 2009 in den Räumen der Jugendkirche in Süd. Die Leitung des GPD hat die Stadtjugendpfarrerin Kerstin Bartels.

### **Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit und wie ist die Zusammenarbeit mit den Gemeindepfarrern und -pfarrerinnen?**

Als mein Arbeitsschwerpunkt in der Region Nord hat sich verstärkt die Vernetzung von KonfirmandInnen-Arbeit und Jugendarbeit und die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen in der Evangelischen Jugend heraus kristallisiert. Daneben organisiere und begleite ich Angebote für Kinder.

Seit Januar 2012 bin ich für alle drei Gemeinden, also für Edigheim, Pfingstweide und nun auch für Oppau, zuständig. Seit August gibt es eine gemeinsame Evangelische Jugend Nord. Es braucht aber noch seine Zeit, bis die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wirklich zusammen arbeiten.

Bei der Zusammenarbeit mit den PfarrernInnen ist es mir wichtig, miteinander im Gespräch zu sein, Projekte und Angebote zu besprechen und zu klären. Ich bin darum regelmäßig bei den Dienstbesprechungen dabei und erlebe bei meiner Arbeit viel positive Unterstützung.

### **Hat sich durch den Kooperationsvertrag der drei Gemeinden Oppau, Edigheim**

## und Pflingstweide in Ihrem Arbeitsalltag etwas geändert?

Die Zusammenarbeit für meinen Bereich der Konfirmanden- und Jugendarbeit ist deutlich angesprochen, und die Zusammenarbeit ist gewünscht. Wie dieses Miteinander konkret aussehen kann, muss sich gerade im Bereich der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und der Jugendarbeit noch weiter entwickeln. Aber erste Anfänge sind gemacht, und ich sehe da optimistisch in die Zukunft.

## Wenn Sie sich etwas wünschen dürften in Bezug auf Ihre Arbeit als Gemeindediakonin, was würde das sein?

Ich wünsche mir, dass alle Beteiligten, die PfarrerInnen, die PresbyterInnen, die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und ich selbst, einander zuhören, einander zu verstehen versuchen, miteinander auch Neues denken und ausprobieren und dabei einander als Bereicherung erleben und schätzen.

**Frau Glatz, wir bedanken uns herzlich für dieses Interview und wünschen Ihnen für Ihre Arbeit in unseren Gemeinden weiterhin viel Freude, Geduld und vor allem interessante Begegnungen mit den Menschen.**

Die Fragen stellte Martina Ebisch

## Turmblasen am 1. Advent

mit dem



Foto: Gert Langkafel

Posaunenchor Gönheim/Friedelsheim  
Sonntag, 2. Dezember 2012, 17 Uhr  
Prot. Kirche Edigheim, Marktplatz  
Herzliche Einladung!

### Atem schöpfen



#### Ökumenische Adventsandachten

Mittwoch, 5.12. um 19 Uhr  
im Andachtsraum der Prot. Kirche

Donnerstag, 13.12. um 19 Uhr  
In der Unterkirche von Maria Königin

Wir laden herzlich ein

**Dankeschön:** Auf seinen Wunsch verabschieden wir Rudolf Wiegand als Mitarbeiter im Team des Erzählcafés.

Herr Wiegand gehörte zum Team der ersten Stunde im Jahr 2006. Er hat damals gerne die Aufgabe der Dokumentation in Wort und Bild übernommen und hinterlässt damit ein sorgfältig gestaltetes Erinnerungs-Werk. Darüber hinaus hatte er immer wieder gute Ideen für Themen und hat viele auch selbst umgesetzt. Leider war er nun schon eine ganze Weile der einzige Mann in der Runde. Er war uns in all den Jahren ein geschätzter Mitarbeiter mit seinem reichen Materialfundus. Wir sind ihm dankbar für alles, was er eingebracht hat und freuen uns, dass wir auf seine Sammlung von Schriften auch weiterhin zurückgreifen dürfen. Wir wünschen ihm und seiner Frau alles Gute und Gottes Segen.

rb

## Was gibt es Neues vom Kirchbauverein?

Auf unserer letzten Sitzung haben wir darüber gesprochen, wie wir den Kontakt zu unseren Mitgliedern verbessern und neue Mitglieder gewinnen können.

Einen Anfang haben wir mit der Lesung von Edith Brännler gemacht und mit der Veranstaltung „Aus Gedanken werden Bilder“ mit dem Glaskünstler Eugen Krumholz und Dekan Friedhelm Jakob. Beide Veranstaltungen hatten eine gute Resonanz.

Auch für das neue Jahr ist einiges schon in Planung.



Nun aber zu unserer bald hundertjährigen Dame. Wie bereits berichtet, sind die geplanten Arbeiten abgeschlossen. Noch ist das Vordach am rechten Eingang komplett zu erneuern. Dies soll Ende November/Anfang Dezember erfolgen. Dann sind wir wieder ganz „dicht“. Weiterhin bedarf die

Deckenbeleuchtung im Altarraum einer Erneuerung, da diese besonders in der dunklen Jahreszeit benötigt wird. Für beide Projekte hat der Kirchbauverein die Finanzierung übernommen.

Beide Projekte konnten DANK Ihrer Beiträge und Spenden realisiert werden.

Noch eine Bitte: wir planen ein Kochbuch mit Rezepten, was die Edigheimerinnen und Edigheimer gerne essen. Wir freuen uns, wenn Sie eines Ihrer Lieblingsrezepte aufschreiben und uns zukommen lassen (über das Prot. Pfarramt, Oppauer Straße 60, oder über Mitglieder des Vorstandes).



Nochmals allen ein herzliches Dankeschön mit der Bitte, auch weiterhin Mitglieder zu werben.

Einzelspenden können auch direkt eingezahlt werden auf das Konto: Prot. Kirchbauverein Lu-Edigheim e.V., Sparkasse Vorderpfalz, Konto: 191 63 27 77, BLZ: 545 500 10

gl



Fotos: Gert Langkafel

### IM ADVENT

Sich dem Licht öffnen  
auch dem eigenen.

Leuchten

mitten im Dunkel.

Stern sein

Wege weisen zum Kind.

Tina Willms

## Zu heiß zum Feiern:

So erging es am Kerwe-Wochenende, 18. und 19. August, wohl einigen treuen Besuchern des Sommernachtsfestes des Runden Tisches. Trotz frei bleibender Plätze im Biergarten zwischen Auferstehungskirche und Rathaus war das Fest wieder eine gelungene Veranstaltung dank des eingespielten Teams um Werner Bloch. Vor allem am Sonntagmittag zeigte sich, dass viele Oppauer die traditionell gereichten Fleischklöße mit Meerrettich oder Rollbraten fest zum Kerwemahl eingeplant haben. Auch fanden Kuchen- und Nachtischbuffet regen Zuspruch. Der Vor-



Foto: Heinz Blaufuß

stand des Runden Tisches möchte Gästen und unermüdlichen Helfern seinen Dank aussprechen. Der Erlös des Festes wird wie immer für Reparaturen oder Neuanschaffungen für Kirche oder Oberlin-Kindergarten verwendet. um

Der Runde Tisch würde sich freuen, Sie als neues Mitglied zu begrüßen. Für nähere Informationen steht Ihnen der Vorstand gern zur Verfügung:

1.Vorsitzender: Werner Bloch	65 16 54
2.Vorsitzender: Ulrich Ludewig	6 29 51 55
Kassenwart: Gerhard Roos	65 35 10
Schriftführer: Heinz Blaufuß	65 44 61
Beisitzerin: Martina Blaufuß	65 44 61
Beisitzer: Peter Giese	65 31 63

## Riskier was, Mensch!

### 7 Wochen ohne Vorsicht

Im Jahr 2013, so mag der eine oder die andere meinen, hat es die Fastenaktion wirklich übertrieben. Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht, das klingt wie der Auftrag zu Leichtsinn und Rabaukentum. In der Bibel wimmelt es von unvorsichtigen Männern und Frauen. Menschen, die übers Wasser laufen, Hochschwangeren, die auf Reisen gehen, ohne auch nur ein Hotel zu buchen.

Es reichen die kleinen Wagnisse, um etwas in Bewegung zu bringen: einmal freihändig balancierend etwas Neues ausprobieren, ein offenes Wort wagen und den folgenden Streit riskieren, festhalten an dem, was Ihnen wichtig ist, auch wenn die Idee scheinbar chancenlos ist.

Darum – Sie ahnen es bereits – riskieren wir bewusst etwas mit diesem Motto der Fastenaktion 2013 „7 Wochen Ohne“. „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist.“ heißt es in Josua 1,9. Wir freuen uns, dass Sie so unverzagt sind und mitmachen!

**7** WOCHEN  
OHNE

Die Fastenaktion  
der evangelischen Kirche

**Der Runde Tisch  
öffnet zum  
Umzug am Fasnachtstag,  
12. Februar 2013,  
den Biergarten  
neben der Auferstehungskirche.  
Sie sind herzlich eingeladen.**

## Harzreise vom 19. – 24. 9. 2012



Foto: Hans Blümbott

Vom Hotel in Clausthal-Zellerfeld aus erkundete der Runde Tisch die Geheimnisse des Harzes. Jeden Tag standen mehrere Besichtigungen und Fahrten auf dem Programm. Der Bergbau bildete einst die wichtigste Lebensgrundlage der Region. Im ehemaligen Silber- und Erzbergwerk Rammelsberg fuhren wir mit der alten Grubenbahn in den Berg – sehr eng, sehr dunkel, sehr unbequem, fast zu vergleichen mit einer Geisterbahn. Unsere Begleiterin demonstrierte anschaulich das Leben und vor allem das Arbeiten unter Tage. Städte mit wunderschönen Fachwerkhäusern gab es zu besichtigen: Goslar, Stolberg, Quedlinburg und Wernigerode mit einem stattlichen Schloss, auch als „Neuschwanstein des Ostens“ bezeichnet. In Hahnenklee steht seit über 100 Jahren eine Stabkirche, nach norwegischem Vorbild vollständig aus Holz ge-



baut. Für die Grundkonstruktion wurden weder Nägel noch Schrauben verwendet. Im Panorama-Museum in Bad Frankenhausen entpuppte sich das "Panorama" als rundes Monumentalgemälde "Frühbürgerliche Revolution in Deutschland", das bei so manchem Betrachter leichte Schwindelgefühle auslöste. Das größte eiserne Doppelkreuz der Welt steht im Harz auf dem Auerberg, 508 m hoch. Von oben hat man einen herrlichen Rundblick über die Berge. Gute Aussicht genossen wir auch vom Hexentanzplatz bei Thale. Nicht fehlen durfte eine Fahrt mit der Harzquerbahn. Aus den historischen Wagen war die langsam vorbeiziehende Harzlandschaft gut zu beobachten, auch wenn die Dampflok des Öfteren dunkle Rauchwolken ausstieß. Es waren wieder erlebnis- und ereignisreiche schöne Tage.

Gerti Kern

## Ökumenischer Pilgerweg als ermutigende Erfahrung der Kooperation

Etwa 50 Personen aus den jeweils drei katholischen und protestantischen Gemeinden in Oppau, Edigheim und der Pflingstweide sind der Einladung zum ökumenischen Pilgerweg am 23. September 2012 gefolgt.

Los ging es kurz vor 12 Uhr mit der ersten Station an der Bocksbrücke. Nach der Begrüßung durch den Pastoralreferenten Clemens Fiebig meditierte seine Kollegin, Christine Mungai, den Psalm 18.



Einladung, sich und anderen einzugestehen, dass wir unser Leben nicht selbst in der Hand haben.

Inzwischen war die Zeit schon etwas fortgeschritten, bis wir auf verschlungenen Wegen am ökumenischen Gemeindezentrum Pilgerpfad in Frankenthal ankamen, wo uns Hildegard Maucher-Wittlinger und Clemens Fiebig in die Gruppe der Wallfahrtspsalmen einführten. Im Kirchenraum wurden wir eingeladen, uns auf einem Zettel zu notieren, was für uns Heimat bedeutet, wo wir uns angekommen fühlen und Kraft schöpfen können.



Bei der 2. Station lud Pfarrerin Reinhild Burgdörfer dazu ein, den Psalm 31 zu „essen und durchzukauen“. Dazu las sie einen Text der Theologin Dorothee Sölle.



Weiter ging es zu einer grünen Aue mit Apfelbäumen hinter dem Hochzeitswald, wo Pfarrerin Susanne Seinsoth mit Psalm 23 ermutigte, das Bekenntnis zu Glauben und Kirche nicht als Kapitulation vor den Härten des Lebens zu sehen, sondern als



Nach dieser geistlichen Stärkung war es dann soweit, eine Brotzeit miteinander zu teilen. Damit ging ein ermutigendes Stück ökumenischen Miteinanders zu Ende. rb

Fotos: Wolfgang Zimmermann

## „Du meine Seele singe...“

Nicht nur mit ihren Predigten spannten die Pfarrerinnen und Pfarrer einen Bogen bei der Reihe der Liedgottesdienste in den drei nördlichen Gemeinden Oppau, Edigheim und Pfingstweide, sondern auch in der Auswahl der Lieder, die im Mittelpunkt der Predigten standen: Vom Reformationslied Luthers (1523) bis hin zu den „neuen Liedern“ aus dem Jahr 2005 spannte sich der Bogen.

### „Nun freut Euch, liebe Christen g'mein“

Auf die Entstehungsgeschichte einzelner Lieder zu blicken, öffnete eine neue Perspektive für die Gottesdienstbesucher. So machte der historische Kontext des von Pfarrer Müller ausgewählten lutherischen Reformationsliedes den Text für unsere Gegenwart erst richtig verständlich.

Wer hätte schon gedacht, dass dieses Lied zur damaligen Zeit allerorten gesungen und sogar gepfiffen wurde, fast so wie ein Gassenhauer. Es war das Lied der Befreiung durch die Reformation.

### „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Auch aus einer Krisensituation heraus entstand ein Jahrhundert später das Lied eines ganz jungen Mannes, der all sein Hab und Gut bei einem Raubüberfall verlor und sich danach mehr schlecht als recht durch das Leben schlagen musste. Trotzdem wirbt er um Gottvertrauen, um Hoffnung auf Gott. Pfarrerin Seinsoth setzte den Text in Beziehung zur Melodie und zeigte, wie zerbrechlich der Glaube ist, wie aber dennoch das Gottvertrauen siegt. Auch dieses Lied fand Verbreitung in der ganzen Christenheit und spendet auch heute noch vielen Menschen Trost.

### „Komm in unsere stolze Welt“

Vor dem Hintergrund zweier Weltkriege

entstand 1968 dieses Lied, ursprünglich ein Gedicht, das 1982 in der damaligen DDR vertont wurde. Auch hier gab leidvolle persönliche Erfahrung den Ausschlag zur Anrufung Gottes, zur Bitte um Frieden: „Wende Hass und Feindsinn auf den Weg des Friedens hin“.

Die Entstehungsgeschichte bewegt auch heute noch unsere Herzen. Wie kann ein Arzt, Graf von Lehndorff, der im Lazarett in Königsberg bis zum Schluss bei den Verwundeten ausharrte und die Gräueltaten des Krieges aus nächster Nähe erlebte, ohne Gott anzuklagen, all seine Hoffnung auf ihn setzen? Er differenziert nicht zwischen Schuldigen und Unschuldigen, sondern er bittet mit uns und für uns alle, dass wir uns nicht von Macht und Geld beherrschen lassen, dass wir teilen lernen und Anteil nehmen. Pfarrerin Burgdörfer zeigte, wie die Menschen von Strophe zu Strophe immer direkter angesprochen werden und wie auch die Parallelen zwischen Text und Melodie dazu beitragen.

### „Vertraut den neuen Wegen“

In die Ex-DDR führte auch Pfarrerin Kiefer mit einem Lied aus dem Schicksalsjahr 1989. Es entstand aus Anlass einer Hochzeit. Im Sommer 1989 war die Zukunft der Menschen in der DDR noch ungewiss und gleichermaßen von Angst und Hoffnung geprägt. Das Lied des Theologieprofessors Hertzsch spricht vom Leben auf der Wanderschaft, vom Auszug und Aufbruch in ein neues Land. Damals ahnte wohl noch niemand, dass sich auch dieses Lied auf Wanderschaft begeben würde. Bald begleitete es die friedlichen Proteste in der DDR und wurde nach dem Mauerfall in einem ökumenischen Gottesdienst in Jena

vom Verfasser gesungen.

Pfarrer Wolf schloss den Bogen der Liedpredigten mit Liedern aus einem Ergänzungsheft zu unserem bisherigen Gesangsbuch, das 2005 erschien und den schlichten Titel „Neue Lieder“ trägt.

### „Aus den Städten und aus Dörfern“

Dieses Lied ist von der Sehnsucht, Christus zu erleben und ihm nachzufolgen, bestimmt. So wie zu Christus Lebzeiten viele Menschen zu seinen Boten wurden, so sind auch wir als Gemeinde zur Nachfolge aufgerufen, indem wir die Gewissheit vermitteln, dass jeder bei uns angenommen wird und willkommen ist. Wie schwer es aber ist, heute Bote zu sein, Menschen in unsere Gottesdienste einzuladen, ist uns allen bewusst. Wie können unsere Gottesdienste zu Festen des Glaubens werden? Daran arbeiten wir.

### „In der Stille angekommen“

In diesem Lied wird dem Fest des Glaubens die auch in anderen Liedern besungene Stille des Gebets gegenübergestellt, die erst den Kontakt mit Gott ermöglicht und Voraussetzung dafür ist, den Glauben in der Gemeinschaft zu feiern. Beten, richtig verstanden, ist keine Pflichtübung, sondern ein Geschenk, eine Bereicherung des Glaubens, die uns Kraft gibt.

### „Du bist die Kraft, die mir oft fehlt“

Die Kernaussage dieses Liedes, so Pfarrer Wolf, besteht aus dem Eingeständnis, dass wir nicht aus eigener Kraft alles leisten können oder sollen, sondern auf Gott als Kraftquelle bauen.

„Doppelt betet, wer singend betet“ sagte schon Kirchenvater Augustin. Einen herzlichen Dank an die Pfarrerrinnen und Pfarrer, die dies gemeindeübergreifend ermöglichten!

Ursula Päßler



präsentiert

Sonntag, 2.12.12, 17:00 Uhr

## *Gospelkonzert*

Auferstehungskirche

Eintritt: Vorverkauf 10 € (ermäßigt 8 €)

Abendkasse: 12 € (ermäßigt 10 €)

Anschließend Sektempfang



## *Adventssingen*



Die Oppauer Chöre laden herzlich ein.

Auferstehungskirche

Mittwoch, 12.12.12, 19:00 Uhr

Sängerbund Oppau

## *Adventskonzert*

Der gemischte Chor und die PopVoices singen altbekannte und neue Weihnachtslieder

Sonntag, 16.12.12, 17:00 Uhr

Auferstehungskirche

Eintritt frei, Spenden erbeten

Anschließend sind Sie eingeladen, den Abend bei einem Glas Sekt ausklingen zu lassen.

## Jahresausflug

Am 11. September 2012 begrüßten die beiden Vorsitzenden des Krankenpflegevereins, Pfarrerin Susanne Seinsoth und Heinz Hannebaum, die Mitglieder vor der Busfahrt nach Neckarsteinach. Durch Baustellen bedingte Umleitungen erforderten eine Fahrt quer durch den kurvenreichen Odenwald. Pünktlich zur Kaffeepause kamen wir im „Café Jörg Steigleder“ an. Die große Kuchenauswahl entschädigte für die Wartezeit an der Kuchentheke. Kurz war der Spaziergang zur Schiffsanlegestelle. Das stattliche Schiff der „Weißen Flotte“ nahm außer unserer Gruppe noch andere Passagiere auf. Wir waren gut untergebracht, als sich dunkle Gewitterwolken über der Neckarlandschaft zusammenzogen und bald heftiger Regen folgte. Sturmböen fegten über den sonst so ruhig fließenden Neckar und sorgten für Wellengekräusel. Die angeleinten Boote wippen verlassen an der Uferböschung. Dort fanden auch drei Enten Unterschlupf im Röhricht. Die Pappeln an den beidseitigen Steilufeln bewegten ihr silbrig glänzendes Blattwerk. Immer wieder erhellten Blitze das Neckartal, während das Grollen des Donners im Motorengeräusch des Schiffes unterging. Bei der Vorbeifahrt an den neckarnahen Ortschaften sahen wir die zeitig eingeschalteten Straßenlaternen. Sie tauchten das „Naturereignis“ in besänftigendes Licht. Beim letzten Schleusenaufenthalt sahen wir Richtung Heidelberg die Wolkenwand langsam aufbrechen. Als wir dort ankamen, war das Regenwetter vorbei. Wir liefen gemütlich zum „Heidelberger Brauhaus Vetter“. Dort wurden wir mit Speisen und Getränken gut und freundlich bedient. Langsam neigte sich

der Tag dem Ende zu, und es wurde Zeit für die Heimreise. Auf dem Weg zum Bus schauten wir noch in einige Gässchen mit historischen Häusern. Danach brachte uns der Busfahrer durch die herbstlich geprägte Landschaft wohlbehalten nach Oppau. Dafür sei ihm Dank, ebenso dem Team der Vortour, Gerhard Barchet, Heinz Hannebaum und Manfred Reuther, für die gute Vorbereitung dieses Ausflugs.

Doris Wereszko

Werden Sie Mitglied  
im Krankenpflegeverein Oppau!  
Jahresbeitrag: 31,- €  
Anmeldeformular  
im Gemeindebüro Oppau



## Ein neues Auto für die ökumenische Sozialstation Ludwigshafen

Voller Stolz konnte der 1. Vorsitzende des Evangelischen Krankenpflegevereins Edigheim/Pfingstweide, Arnold Schmidt, am 7. November 2012 ein neues Auto an die Pflegedienstleitung Schwester Marica in der Außenstelle der ökumenischen Sozialstation in Edigheim übergeben. Der Fiat Panda trägt den Aufdruck „Eine Spende des Ev. Krankenpflegevereins LU-Edigheim/Pfingstweide“.

Die Geschäftsführerin der Sozialstation, Sabine Pfirmann, bedankte sich herzlich und betonte das christliche Miteinander und die Unterstützung durch die Kirchen

und die Krankenpflegevereine.

Unser Dank gilt den vielen treuen Mitgliedern des Krankenpflegevereines, durch deren Mitgliedsbeiträge und Spenden dieses möglich wurde. Bereits in den Jahren 2006 und 2007 konnten durch Benefizkonzerte und Spenden zwei Fahrzeuge finanziert werden.

Das neue Auto wird in Oppau, Edigheim und der Pfingstweide eingesetzt.

Als kleines Dankeschön brachte Schwester Marica Herrn Schmidt als ersten Einsatz mit dem geschenkten Wagen nach Hause.



Schw. Martina Schw. Stefanie Schw. Marica A. Schmidt W. Kraus R. Hackländer

## Allen Lesern wünschen wir frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Wir weisen bereits jetzt darauf hin, dass die Generalversammlung des Ev. Krankenpflegevereines Edigheim/Pfingstweide am Samstag, den 16. März 2013, ab 14.00 Uhr im Anbau der Lessingturnhalle stattfindet. Kriminalhauptkommissar Lauterbach wird uns in seinem Vortrag Ratschläge geben wie wir uns gegen Einbruch, Trickdiebstahl und Abzocke bei Kaffeefahrten wehren können.

Margita Kneibert

## Liebe Leserinnen und Leser!



Foto: Wolfgang Zimmermann

Damit Sie wissen, welches Gesicht zu der Abkürzung am Ende eines Artikels gehört:

1. Reihe von links nach rechts:

Pfarrerin Reinhild Burgdörfer (rb), Edigheim, Pfarrerin Susanne Seinsoth (sus), Oppau,  
Dr. Ursula Hollborn (uh), Oppau, Cornelia Wüst (cw), Oppau,  
Christel Henschel (che), Oppau

2. Reihe von links nach rechts:

Pfarrer Stefan T. Müller (stm), Edigheim, Erdmann Hollborn (Layout), Oppau,  
Gert Langkafel (gl), Edigheim, Ulrike Minor (um), Oppau, Uwe Weil (uw), Edigheim,  
Pfarrerin Birgit Kiefer (bk), Oppau

Ich wünsche dir einen, der dich aufhält,  
wenn du in den adventlichen Laufschrift fällst.  
Er stelle sich in deinen Weg, freundlich aber bestimmt,  
so dass du innehalten und zu Atem kommen kannst.  
Ich wünsche dir einen, der den Ton leise dreht,  
wenn es um dich oder in dir lärmt und brummt.  
Er öffne dein Ohr, damit du unter all den Geräuschen  
die Stimme des Engels vernimmst, der von Freude singt.

Tina Willms

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und  
ein friedvolles Neues Jahr 2013!

Ihre Gemeindebriefredaktion Oppau/Edigheim

<u>Besuchsdienstkreis</u> jeweils 18:00 Uhr	Prot. Pfarramt, Tel. 66 10 91; Pfarrhaus Oppauer Str. 60 12.12., 24.01., 27.02.
<u>Erzählcafé</u> Dezember 29.01., 15:00 Uhr  26.02., 15:00 Uhr	Simone Jackowski, Tel. 540 53 33; Badgasse k e i n Treffen „Kalendersprüche und Bauernregeln“ (Ingrid Held und Simone Jackowski) “Gräuel-Spiel”
<u>Frauenbund</u> 11.12., 14:30 Uhr 08.01., 14:30 Uhr 22.01., 14:30 Uhr 05.02., 14:30 Uhr 19.02., 14:30 Uhr 05.03., 14:30 Uhr 19.03., 14:30 Uhr 02.04., 14:30 Uhr	Elisabeth Cambeis, Tel. 66 37 71; Badgasse Weihnachtsfeier Jahreslosung 2013 (Pfarrerin Burgdörfer) Rund um die Sozialstation (Notruf) Wir feiern Fasching Weltgebetstagsvorbereitung Geschichten - heiter und besinnlich Wir heißen den Frühling willkommen Wir feiern Ostern
<u>Frauen heute</u> 10.12., 20:00 Uhr 14.01., 20:00 Uhr  11.02., 20:00 Uhr	Elke Mieger, Tel. 66 33 65; Badgasse „Die heilige Familie“ (Adventsfeier) „Die selbstsichere Frau – JEDE kann sich wehren“; Ref: Frank Herrmann „Ich wääß jo aa net“; Autorenlesung Edith Brännler
<u>Frauenkreis</u> 03.12., 19:00 Uhr 07.01., 19:00 Uhr 04.02., 19:00 Uhr	Karin Langkafel, Tel. 66 13 33; Badgasse Feier im Advent Jahreslosung 2013 (Pfarrerin Burgdörfer) Vorbereitung auf den Weltgebetstag
<u>Kastanienrunde</u> 06.12., 19:00 Uhr 15.01., 19:00 Uhr 05.02., 19:00 Uhr	Gert Langkafel, Tel. 66 13 33; Badgasse Vorweihnachtliche Kastanienrunde Gedanken zum Neuen Jahr Wir spielen noch mal das Gräuel-Spiel
<u>Kirchenchor</u>	Andreas Kohlstruck, Tel. 668 58 92; Badgasse jeden Mittwoch 20:00 Uhr (außer Ferienzeit)
<u>Presbyterium</u> jeweils 19:30 Uhr	Thomas Schmitt, Tel. 66 39 55; Badgasse 17.12., 28.01., 25.02.
<u>Ökum. Tanzkreis</u>	Renate Pfaff, Tel. 65 46 19; Kath. Unterkirche „Maria Königin“ mittwochs 16.30 Uhr

Oppau



Pfungstweide



## Gottesdienste im Dezember 2012

	OPPAU	EDIGHEIM	PFINGSTWEIDE
So., 02.12.	10:30 Uhr Kiefer Abendmahl	9:30 Uhr Müller Kika Vorstellung der Konfis	10:30Uhr Wolf Vorstellung der Konfis
So., 09.12.	10:30 Uhr Seinsoth Vorstellung der Konfis	9:30 Uhr Burgdörfer	10:30 Uhr Wolf Abendmahl 18:00 Uhr Hausgebet im Advent St.Albert Wolf/Dr.Müller
So., 16.12.	10:30 Uhr Lektorin Henschel	9:30 Uhr Burgdörfer und Kiga -Team	10:30 Uhr Wolf
So., 23.12.	<b>10:30 Uhr Für die Region in Oppau: Lektor Schmitt</b>		
Mo., 24.12. Heilig Abend	15:00 Uhr Seinsoth Familien-Gd mit Krippenspiel	15:00 Uhr Müller und Team Familien-Gd	16:00 Uhr Wolf Familien-Gd
	17:00 Uhr Seinsoth Christvesper	17:00 Uhr Burgdörfer Christvesper	18:00 Uhr Wolf Christvesper
	22:00 Uhr Kiefer Christnacht	22:00 Uhr Müller und Team Medinight	----
Di., 25.12.	10:30 Uhr Kiefer Abendmahl	9:30 Uhr Müller Abendmahl	10:30 Uhr Wolf Abendmahl
Mi., 26.12.	10:30 Uhr Müller	9:30 Uhr Wolf	10:30 Uhr Kiefer
So., 30.12.	<b>9:30 Uhr Für die Region in Edigheim: Müller</b>		
Mo., 31.12.	18:00 Uhr Seinsoth Altjahresabend-Gd	18:00 Uhr Burgdörfer Altjahresabend-Gd	18:00 Uhr Wolf/Fiebig Ök. Jahresschluss Gd Prot.Gemeindezentrum

## Gottesdienste im Januar und Februar 2013

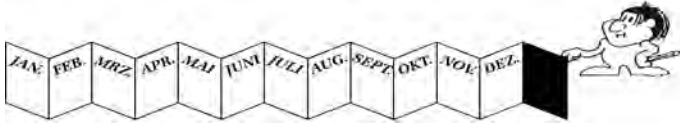
	<b>OPPAU</b>	<b>EDIGHEIM</b>	<b>PFINGSTWEIDE</b>
Di., 01.01.13 Neujahr	<b>Für die Region in der Pflingstweide:</b>		<b>18:00 Uhr Wolf Gesprächs-Gd anschließend Vesper</b>
So., 06.01.	<b>09:30</b> Uhr Lektorin Henschel/Kiefer Andacht zum Jahresbe- ginn mit Frühstück	9:30 Uhr Burgdörfer WK	10:30 Uhr Burgdörfer Abendmahl
So., 13.01.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Müller WK Einführung Lektor Zimmermann, anschl. Neujahrsempfang	10:30 Uhr Wolf
So., 20.01.	18:00 Uhr Kiefer	9:30 Uhr Kiefer WK Abendmahl	10:30 Uhr Wolf
Sa., 26.01.	----	18:00 Uhr Müller WK	----
So., 27.01.	10:30 Uhr Seinsoth	----	10:30 Uhr Müller
So., 03.02.	10:30 Uhr Kiefer Abendmahl	9:30 Uhr Burgdörfer KiKa WK	10:30 Uhr Wolf
So., 10.02.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Müller WK Abendmahl	10:30 Uhr Wolf Abendmahl
So., 17.02.	18:00 Uhr Lektorin Henschel	9:30 Uhr Burgdörfer WK	10:30 Uhr Burgdörfer
Sa., 23.02.	----	18:00 Uhr Lektor Zimmermann WK	----
So., 24.02.	10:30 Uhr Kiefer	----	10:30 Uhr Lektor Zimmermann
Fr., 01.03.	<b>19:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag in St. Martin	<b>18:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag in Maria Königin	<b>18:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag in St. Albert

**Beachten Sie bitte die geänderten Anfangszeiten in Oppau und in der Pflingstweide!**

WK: Winterkirche im Gemeindehaus Badgasse 19

KiKa: Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst

In der Pflingstweide ist nach jedem 10:30 Uhr-Gottesdienst Kirchenkaffee



- Besuchsdienstkreis PfarrerIn Kiefer (0157/79 47 92 87)  
18.12., 15.01., 19.02. jeweils 15:00 Uhr
- Ev. Frauenbund Gabriele Sauvage (65 48 16)  
05.12. Weihnachtsfeier  
09.01., 23.01., 06.02., 20.02. jeweils 14:00 Uhr
- Ev. Mütterkreis Rosemarie Maier (65 13 80)  
03.12., 07.01., 04.02. jeweils 16:00 Uhr
- Der „Runde Tisch“ Werner Bloch (65 16 54)  
21.12., 28.01., 25.02. jeweils 19:30 Uhr
- Pfadfindergruppe Fabienne Brucker (65 36 08)  
(Mädchen von 10 – 12 J.) jeden Freitag 16:00 bis 17:30 Uhr
- Kunterbunter Kindermorgen  
Kindergottesdienst für alle Kinder 4 x im Jahr  
9:30 Uhr bis 12:00 Uhr: 09.12.
- KidsClub für Grundschulkindern 4 x im Jahr, freitags 16:00 bis 17:30 Uhr  
Termine siehe Schaukasten
- Gospelchor Heike Lehmann (0176/78 52 43 20)  
jeden Dienstag 20:00 Uhr
- Presbyteriumssitzungen: 17.12., 21.01., 18.02. jeweils 19:30 Uhr
- Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus, Kirchenstraße 3, statt.
- Termine in der Auferstehungskirche:  
02.12. 17:00 Uhr Gospelkonzert  
06., 13., 20.12. 19:00 Uhr Adventsandacht  
12.12. 19:00 Uhr Adventssingen der Oppauer Chöre  
16.12. 17:00 Uhr Adventskonzert des Sängerbundes Oppau
- Vorschau Konfirmation: Am 17. und 24. März 2013



### Kollekten

- 24.12.: Brot für die Welt  
13.01.: Partnerkirchen in Übersee  
20.01.: Bibelverbreitung in der Welt  
10.02.: Für den Kirchentag

### Dankeschön aus Bethel

Die Kirchengemeinde Oppau bekam ein Dankschreiben von den Bodelschwingschen Stiftungen: „Herzlichen Dank für Ihre Kleiderspenden. Sie helfen, wichtige Arbeitsplätze für behinderte Menschen zu sichern und bedürftigen Menschen eine Freude zu machen.“

## Termine – Termine – Termine

### MA-Abende für die Mitarbeitenden der evangelischen Jugend Nord Im Gemeindehaus Edigheim in der Badgasse 19:

15. Dezember 2012, 19 Uhr Weihnachts-Dankeschön-Fest

Gemütliches Raclette-Essen und fröhlich-buntes Abendprogramm.

Dienstag, 22. Januar 2013, 19 Uhr

Dienstag, 19. Februar 2013, 19 Uhr



Oppauer, Edigheimer, Pfungstweidler: alle sind herzlich eingeladen!

Nähere Auskünfte bei Gemeindediakonin Angelika Glatz Tel.: 668 67 95

### Abschlussfreizeit der KonfirmandInnen des Jahrgangs 2011-2013

15.-17. Februar 2013 im Martin-Butzer-Haus bei Bad Dürkheim

Auf dem Programm steht vor allem die Vorbereitung auf die Konfirmation  
und viel Spaß und gute Laune.



## VERANSTALTUNGEN IN DER PROT. JUGENDKIRCHE LU UND DER EVANGELISCHEN JUGEND LU LUDWIG-BÖRNE-STRASSE 2 – 67061 LUDWIGSHAFEN



### 09. Dezember – 2. Advent, 16 Uhr: „Obst“ – Das Musical

Ein humorvolles Plädoyer gegen Ausgrenzung gibt die Evangelische Jugend Edigheim mit ihrem selbst getexteten und komponierten Musical „Obst“.

Groß & Klein werden mit fruchtigen Plätzchen und heißem Obstpunsch überrascht... und natürlich mit ganz viel Musik, Humor und Tiefsinn!

Eintritt frei! - Spendenerlös für die KinderVesperkirche.

11. Dezember, 12 Uhr: Mittagsgebet mit anschließendem Mittagessen

13. Januar, 15 bis 18 Uhr: Tanzfieber in der Jugendkirche

Gesellschaftstanz für Jung & Alt bei Kaffee & Kuchen!

23. Januar, 14 Uhr: Aktionskino - Film und Aktionen für Kinder im Grundschulalter

26. und 27. Januar: Coaching-Wochenende - Bandcoaching „GimmeMusic“

01. Februar, 19 Uhr: Filmgottesdienst „Pilgern auf Französisch“

10. Februar, 15 bis 18 Uhr: Tanzfieber in der Jugendkirche mit Faschingseinlagen

20. Februar, 14 Uhr: Aktionskino - Film und Aktionen für Kinder im Grundschulalter

21. Februar, 18:30 Uhr und 28. Februar, 18:30 Uhr:

Spätschichten mit anschließendem Abendbrot –

Ökumenische Passionsandachten mit dem Team der kath. Jugendkirche LUMEN

## Familiengottesdienst am Erntedankfest



Foto: Erdmann Hollborn

„Dank für die Äpfel, für die Birnen, für die Trauben, für die Brote, für die Blumen, für die Kartoffeln – Dank für all die Gaben, dass wir zu essen heute und morgen haben“

19.12.2012, 16:00 Uhr: **Adventsgottesdienst** des Oberlin – Kindergartens  
in der Auferstehungskirche

**Weihnachtsferien:** 24.12.2012 bis einschließlich 04.01.2013

Am 18.10.2012 wurde der **neue Elternausschuss** gewählt:

Katja Kamenz, Helmut Wirth, Martina Brucher, Tina Strefler, Kerstin Häfner, Alexandra Süntzenich, Bianka Leipold.

Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

Silke Ludwig



### **Verein der Freunde und Förderer des Oberlinkindergartens Ludwigshafen-Oppau e.V.**

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins des Oberlinkindergartens am 16.10.2012 wurde neu gewählt:

#### Geschäftsführender Vorstand:

Björn Süntzenich, Vorsitzender

Michael Lang Kassenwart

Daniela Wahle Schriftführerin

#### Beisitzer:

Ines De Sadeleer

Simone Diehl

Beate Kranz

Um die erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können, braucht unser Verein weiterhin Unterstützung – vor allem durch neue Mitglieder. Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Der Jahresbeitrag beträgt 6,- €.

Anmeldeformulare erhalten Sie im Kindergarten oder im Gemeindebüro. Bei Rückfragen können Sie sich gerne unter der Telefonnummer 635 43 44 an den Förderverein wenden.

Christine Schuler

## Der Feuerwehrmann

Am 18.10.12 ist etwas Besonderes in unserem Kindergarten geschehen. Wir bekamen Besuch von einem echten Feuerwehrmann.

Was der alles mitgebracht hatte: einen richtigen Feuerwehranzug, mit Hose, Jacke, Handschuhen, Helm und Atemmaske. Auf dem Rücken trug er eine gelbe Flasche, gefüllt mit Atemluft. Wenn er durch die Maske atmete, machte es lustige Geräusche. Außerdem hatte er einen grauen Schutzanzug dabei, mit dem man sogar durch das Feuer gehen kann. Den durften wir sogar mal ausprobieren.



Haben wir die Feuerwehr am Hörer, müssen wir folgendes berichten: Wie wir heißen und wo wir wohnen.

Das alles haben wir an diesem Tag von dem Feuerwehrmann gelernt. Zum Schluss durften wir noch ein paar von seinen Feuerwehrsachen ausprobieren.

Das war wirklich ein spannender Tag.

Wir Kinder des Louise-Scheppler-Kindergartens sagen:

„Danke lieber Feuerwehrmann, und bis zum nächsten Mal.“

Gaby Knühl



Fotos: Christian Koller

Der nette Herr von der Feuerwehr hat uns einiges über die Feuerwehr erzählt. Sie ist nämlich nicht nur für das Feuerlöschen zuständig. Sie rettet auch Katzen von Bäumen oder pumpt mit Wasser vollgelaufene Keller leer.

Er fragte uns auch, was wir tun müssen, wenn es bei uns zuhause brennt. Die Antwort darauf war natürlich, so schnell wie möglich nach draußen rennen und Hilfe schreien, niemals im Haus verstecken.

Und natürlich müssen wir auch die Feuerwehr anrufen. Die Nummer lautet 1-1-2.

### Elternausschusswahl 2012/2013:

Für das Kindergartenjahr 2012/2013 wurden folgende Elternvertreter in den Elternausschuss gewählt:

Gr.1: Nina Leitschuh und Anja Steinmann

Gr.2: Barbara Braun und Alexandra Hofmeister

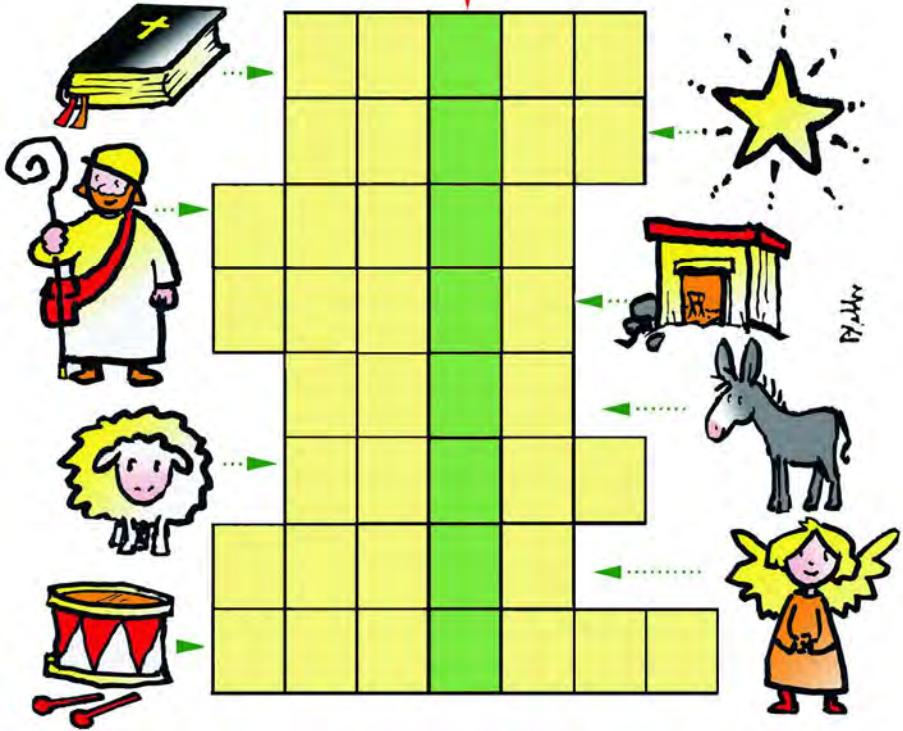
Gr.3: Sarah Föllinger, Melanie Dörner und Evi Jelen

Nestgruppe: Britta Eyer und Christine Beiersdörfer

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Das Kindergartenteam

# Weihnachts- Rätsel Lösung



## MINA & Freunde



## Konfi-Freizeit Nord, 19.-21.10.2012

Für den neuen Jahrgang der KonfirmandInnen aus Oppau, Edigheim und der Pfungstweide ging es vom 19. bis 21.10.12 auf die erste gemeinsame Freizeit nach Saarbrücken. Immerhin 50 KonfirmandInnen und 28 MitarbeiterInnen machten sich zusammen mit den Pfarrern Susanne Seinsoth, Frank Wolf und Stefan Müller und Angelika Glatz vom Gemeindepädagogischen Dienst auf den Weg.

der Mann war eingeladen und hat von seinem Alltag erzählt; es gab verschiedene Aufgaben in einem Dunkelraum und kooperative Spiele – das alles zu dem Vers „Finsternis ist nicht finster bei dir“. Nach so viel Arbeit kam der Spieleabend gerade richtig – für jede und jeden war etwas dabei.

Dann war auch schon Sonntagmorgen – und beim gemeinsamen Gottesdienst ha-



Foto: Frank Wolf

Wie ein roter Faden zogen sich Verse aus dem Psalm 139 durch das ganze Wochenende, und so wurde eifrig gearbeitet und nachgedacht.

Am Freitagabend war das Kennenlernen wichtig: Wer bin ich selbst und wer sind die anderen. Dabei ging es um den Vers „Gott kennt dich und hat dich wunderbar gemacht“.

Am Samstag ging es weiter mit dem Vers „Von allen Seiten umgibt dich Gott“. Dazu gab es einen Erfahrungstunnel, und es wurden Bilder gemalt. Am Nachmittag wurden Schattenspiele gedreht; ein blin-

ben wir die vielen Erlebnisse und Eindrücke noch einmal zusammen fließen lassen und den Vers „Gott, du erforschst mich und leitest mich“ betrachtet. Zur Erinnerung an die Freizeit konnte sich jede Konfirmandin und jeder Konfirmand auf ein Täfelchen den Vers aufschreiben, der am meisten hängen geblieben ist.

Wie immer gab es am Ende der Freizeit ein ganz dickes Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, ohne die solch eine Freizeit gar nicht möglich wäre.

Angelika Glatz, GPD



**Turm33\_Cafédrale: Citykirchen- und Öffentlichkeitsarbeit  
für den Protestantischen Kirchenbezirk Ludwigshafen**

www.turm33.de

Maxstraße 33

Im Lutherturm am wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie unter einem Dach die Kircheneintrittsstelle, Info- & Servicestelle, Programm und Projekte und das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“.

**Ihre Ansprechpartnerin:** Pfarrerin Barbara Schipper

☎ 0621/5912978

Di. u. Fr. 17 - 18 Uhr, Mi. 12 - 15 Uhr und nach Vereinbarung

**Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“ lädt ein:**

Täglich kalte und warme Küche

www.latorredaangelo.de

Mo-Fr 11-14:30 Uhr und ab 17 Uhr, So durchgehend ab 11 Uhr

Geeignet für Feiern aller Art!

Reservierungen unter ☎ 0621/514211

### **Gott und die Welt in Ludwigshafen**

Ausstellung der Bilder des Fotowettbewerbs in den oberen Gasträumen

### **Gesprächsabende „Gott und die Welt“**

Jeweils um 18 Uhr

Ev. Akademikerschaft Pfalz/Saarland – Gäste sind herzlich willkommen

Mo. 03.12. Vortrag und Gespräch mit MdL Günther Ramsauer (SPD)

Mo. 04.02. Ev. Bildungsarbeit mit Pfr. Günter Geisthardt

### **Bibliolog**

mit anschließendem Kaffee und Kuchen (4 €)

Di. 4.12. 15 – 16:30 Uhr

Denken, fühlen, reden – im Bibliolog füllen wir miteinander die Leerstellen und Zwischenräume in biblischen Erzählungen. Einfach kommen und dabei sein. Es ist kein Vorwissen notwendig.

B. Bähr-Kruljac / GPD-LU

### **Literaturnachmittag** mit Anita Künkel

Eintritt: 4 € inkl. 1 Getränk

Do. 13.12. 15:30 – 17:45 Uhr

Die schönsten Weihnachtsgeschichten von Hans Fallada

### **Lichterlabyrinth am Lutherbrunnen** ab Sonntag, 25.11.

Täglich 18-19 Uhr beleuchtet und begehbar

Eintritt frei

Fr. 21.12. 19:30 Uhr Harfenklänge und Texte zum Winteranfang

So. 23.12. 18 Uhr Abschlussandacht zum Labyrinth Pfrin. Schipper

### **Mittagstreff – Mitten im Leben – Leben in LU-Mitte**

Mittwochs um 11 Uhr

23.01. Lu-Mitte hält uns in Schach: Ortsvorsteher Christoph Heller

20.02. Ich habe die Melanchthonkirche mit gebaut: Steinmetz Thiele

**Lyrik-Werkstatt** „Und dann, meine Seele, sei weit“

Do. 31.01. 18 – 20:30 Uhr

B. Bähr-Kruljac / GPD-LU

Kosten: 10 € inkl. Getränk, Imbiss, Material

**Klagemauer am Lutherturm**

Vom Aschermittwoch bis Frühlingsanfang

Mi. 13.02. 18 Uhr Melanchthonkirche Eröffnungsgottesdienst

**Ausführliches Programm im Gemeindebüro**

Veranstaltungen der protestantischen Kirchengemeinden Ludwigshafens finden Sie auf der Homepage des Kirchenbezirks: [www.ekilu.de](http://www.ekilu.de)



Beim **Weihnachtsmarkt Ludwigshafen auf dem Berliner Platz** ist auch in diesem Jahr der Stand der christlichen Kirchen präsent. Das Angebot umfasst Christliche Literatur und Kalender, Waren aus dem Eine-Welt-Laden und Gespräche.

**FILMGOTTESDIENST 01. Februar 2013**

Beginn 19 Uhr, ca. 20 Uhr Film in voller Länge.

Versöhnungskirche LU-Süd, Ludwig-Börne-Str.2, 0621/65820721

„Pilgern auf Französisch“



In der Komödie der französischen Regisseurin Colin Serreau aus dem Jahr 2005 macht sich eine Gruppe illustrier Pilger auf den Weg nach Santiago de Compostela. Darunter drei ungleiche, miteinander zerstrittene Geschwister, denen es nicht um spirituelle Erleuchtung geht, sondern um die Aussicht auf ein beträchtliches Erbe. Denn das Vermögen ihrer Mutter wird erst ausbezahlt, wenn Clara – eine frustrierte Lehrerin, Pierre – ein karriereversessener Unternehmer und Claude – ein hoffnungsloser Alkoholiker, die 600 km lange Pilgerstrecke gemeinsam zurückgelegt haben. Mit unterwegs ein buntes Völkchen mit unterschiedlichsten Interessen.

Im Gottesdienst werden Filmausschnitte auf Großleinwand gezeigt und wir laden Sie ein, mit uns dieser einfühlsamen und leichten Komödie auf die Spur zu kommen. Im Anschluss kann der Film in voller Länge gesehen werden.

Der Eintritt ist frei.

Bärbel Bähr-Kruljac / GPD-LU + Film-Team

# LAND ZUM LEBEN

54. AKTION „BROT FÜR DIE WELT“

**Brot**  
für die Welt

Am 2. Dezember 2012, dem 1. Advent, beginnt die 54. Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland „Brot für die Welt“. Die Organisation leistet mit ihren Partnern in fast 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe.

„Brot für die Welt“ engagiert sich verstärkt für Kleinbauern und Landlose: Land müsse den Familien sicher sein und zu allererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten, heißt es. „Wir machen uns stark für eine internationale Regulierung des Umgangs mit der Ressource Land. Dem Landraub muss ein Ende gesetzt

werden“, so Brot für die Welt. Viele Familien im Süden ernährten sich von dem, was auf ihrem Grund und Boden wächst. Genug fruchtbares Land zu besitzen, sei „Grund zur Hoffnung“, so das diesjährige Motto. Aber vielerorts besitzen die Familien keinen offiziellen Nachweis, dass ihnen das Stück Land gehört, das sie seit Generationen beackern. Ihr Land sei daher leichte Beute für Großgrundbesitzer oder globale Konzerne, die sich weltweit im großen Stil fremdes Land aneignen.

Weitere Informationen unter [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

**Impressum** Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

**Herausgeber:** Die Protestantischen Kirchengemeinden  
Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, Tel. 66 10 91 und  
Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, Tel. 65 25 09.

**Redaktion:** Pfarrerin Reinhild Burgdörfer (rb), Pfarrer Stephan T. Müller (stm),  
Pfarrerin Susanne Seinsoth (sus), Pfarrerin Birgit Kiefer (bk), Martina Ebisch (me),  
Christel Henschel (che), Dr. Ursula Hollborn (uh), Gert Langkafel (gl), Ulrike Minor (um),  
Uwe Weil (uw), Cornélia Wüst (cw). Layout: Erdmann Hollborn.

**Auflage:** 5000 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.

Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern, bitten jedoch um  
Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

## Kirche am Strom der Zeit – 100 Jahre Kirchenbezirk Ludwigshafen

Unter diesem Motto wird nächstes Jahr der hundertste Geburtstag unseres Kirchenbezirkes gefeiert. Dabei soll sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft im Blick sein.

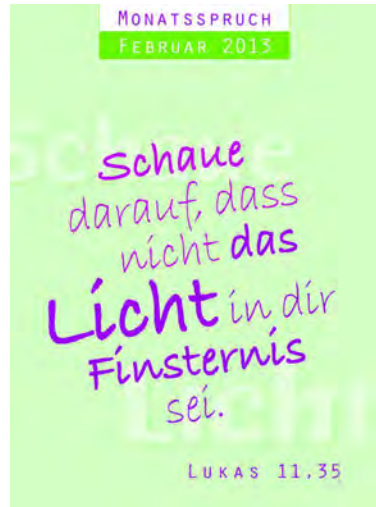
100 Jahre, ein Grund zu feiern, finde ich. Gerade in einer Zeit, da so vieles in unserer Kirche im Wandel ist und wir näher zusammenrücken (müssen), ist es gut, sich auf die gemeinsame Vergangenheit zu besinnen und die Zukunft ins Auge zu fassen. Der Kirchenbezirk besteht aus Kirchengemeinden, und die sind mit dabei, wenn es um die Geschichte und die Zukunft geht. „Die Vergangenheit sehen – in die Zukunft gehen“: unter diesem Leitwort werden die Ludwigshafener Kirchengemeinden das ganze Jahr hindurch je einen Gottesdienst gestalten und dabei einen Zeitabschnitt aus den 100 Jahren in den Blick nehmen.

Dazu wird es auch Vorträge geben, Konzerte und vieles andere mehr.

Am 24. Februar, dem Sonntag „Reminiszeren - erinnere dich“, wird das Jubiläumsjahr mit einem Gottesdienst in der Apostelkirche eröffnet. Die Sonderbeauftragte der

Landeskirche, Pfarrerin Mechthild Werner, wird die Festpredigt halten, und Kirchenpräsident Christian Schad wird ein Grußwort sprechen.

Alles zum Jubiläumsjahr erfahren Sie Anfang Februar in einer kleinen Broschüre mit sämtlichen Veranstaltungen. bk



Sie sind eingeladen!  
**34. Kirchentag**  
**Hamburg vom 1.-5. Mai 2013**  
 Informationen erhalten Sie unter:  
 Landesausschuss Pfalz  
[www.evkirchepfalz.de/](http://www.evkirchepfalz.de/)  
 Landeskirche/Kirchentag  
 Tel. 06232 667 107  
 Tel. 0621 66 13 33  
 Kirchentagsservice:  
 Tel. 040 430 931 300  
 und in unseren Pfarrämtern.

## „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“<sup>6</sup>

Hebräerbrief 13, 14

Keine bleibende Stadt zu haben? Mussten Sie schon einmal erleben, dass Sie „Ihre Zelte abbrechen“ mussten, womöglich ohne ein konkretes Ziel zu kennen? Viele Deutsche kennen dieses Schicksal noch aus eigener Erfahrung im Zweiten Weltkrieg oder aus Erzählungen von Verwandten und Bekannten. Das damit verbundene Gefühl der Entwurzelung und den damit verbundenen Gefahren für Leib und Leben vergisst wohl niemand, der einmal das Dasein als Flüchtling durchgemacht hat.

Der Vers aus dem Brief an die Hebräergemeinde richtete sich an Judenchristen, die aus der jüdischen Gemeinde ausgestoßen waren und sich deshalb von den Repressionen der römischen Regierung bedroht fühlten.

In diesen Tagen wurde das Mahnmal für die Sinti und Roma in Berlin eingeweiht, das an den Völkermord an ca. 500 000 Menschen durch die Nationalsozialisten erinnert. Zur gleichen Zeit will der deutsche Innenminister die Einwanderung aus Serbien und Mazedonien durch eine Einschränkung der Visafreiheit erschweren. Dabei machen gerade die Asylsuchenden, mehrheitlich Roma, aus den Balkanstaaten die Erfahrung, dass sie kaum irgendwo eine bleibende Stadt finden und dort, wo

sie sich niederlassen, massiver Diskriminierung ausgesetzt sind.

Die besondere Fürsorgepflicht für Flüchtlinge und Fremde in der Stadt war von Anfang an Bestandteil des Bundes, den Gott mit seinem auserwählten Volk geschlossen hat, in Erinnerung an ihr eigenes Schicksal.

Welche „zukünftige Stadt suchen wir“? Als Christen suchen wir nach Möglichkeiten der Mitarbeit an Städten und Gemeinden, in denen an der Geschwisterlichkeit, auch über Konfessions- und Religionsgrenzen hinweg, festgehalten wird, man die Gastfreundschaft nicht vergisst und der Gefangenen und Misshandelten gedacht wird, wie es zu Beginn des 13. Kapitels des Briefes an die Hebräergemeinde exemplarisch heißt.

Oder wie sonst können wir so leben, dass es überhaupt noch Zukunft gibt für uns und die ganze Schöpfung?

Lohnenswerte, Lebensnotwendende Fragen. Nehmen wir uns zu Beginn des neuen Jahres, das sich auf dem Weg zum Reformationsjubiläum auch mit dem Thema Toleranz beschäftigt, doch ein wenig Zeit, hoffnungsvolle Bilder einer zukünftigen Stadt auszumalen. rb

**Taufen**

- 26.08. Julia Christina Susanna Lorenz  
 23.09. Laura Sophie Geibel  
 07.10. Connor Roderick Williamson

**Trauungen**

- 18.08. Tobias Scheible und Ramona, geb. Poß  
 21.09. Jörg Gerhard Paul Reimann und Jennifer, geb. Gailing  
 06.10. Steffen Heberle und Anja, geb. Weber

**Beerdigungen**

- 30.08. Friedrich Jakoby, 80 Jahre  
 31.08. Georg Friedrich Nagel, 88 Jahre  
 06.09. Heinz Hessenauer, 85 Jahre  
 01.10. Hilda Hoffmann, geb. Hörauf, 89 Jahre  
 31.10. Christiane Barbara Merdenz, geb. Fränkle, 74 Jahre

**Nachruf**

Die Nachricht vom Tod von Arno Beron hat uns, das Presbyterium der Prot. Kirchengemeinde Edigheim, völlig unerwartet getroffen. Im Alter von 74 Jahren wurde er am 3. November mitten aus dem aktiven Leben gerissen. 30 Jahre lang hat er bis zu seinem ersten Herzinfarkt 1996 als Presbyter in der Kirchengemeinde Edigheim Verantwortung getragen. Praktisch alle Bauprojekte der Gemeinde, angefangen mit dem Neubau des Louise-Scheppler-Kindergartens über den Umbau und die Sanierung des Gemeindehauses und der Pfarrhäuser, hat er betreut. Auch bei der Sanierung des Kirchendaches zuletzt 2012 war er noch als Statiker zuständig. Nicht nur die Prot. Kirchengemeinde Edigheim, auch der Förderverein unseres Louise-Scheppler-Kindergartens, dem er als Gründungsmitglied und Kassierer angehörte, ist Herrn Beron für all seine geleisteten Dienste zu großem Dank verpflichtet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und seiner Familie in ihrem großen Verlust. Wir vertrauen aber darauf, dass Arno Beron, der an so vielen Gotteshäusern mitgebaut hat, nun im Hause des Herrn angekommen ist und dort bleiben wird, immerdar.

Reinhild Burgdörfer

**Taufen**

- 23.09. Sophia Lea Klinkert  
 30.09. André Rene Giuseppe Wolf  
 30.09. Nala Elisa Verena Müller  
 28.10. Jonas Peter Ries

**Trauungen**

- 01.09. Jessica und Andreas Pötschke

**Beerdigungen**

- 03.08. Cayenne Cammalleri, 5 Jahre  
 07.08. Elfriede Fick, geb. Schmitt, 91 Jahre  
 08.08. Hildegard Dehus, 90 Jahre  
 08.08. Theodor Braun, 81 Jahre  
 10.08. Dieter Wolfgang Reuther, 47 Jahre  
 24.08. Margarethe Wackruscheff, geb. Böhm, 77 Jahre  
 31.08. Werner Ruf, 77 Jahre  
 31.08. Rudolf Böttjer, 68 Jahre  
 04.09. Ilse Noreiks, 87 Jahre  
 05.09. Oswald Stolz, 77 Jahre  
 05.09. Erna Schmitt, 90 Jahre  
 07.09. Alfred Schmitt, 78 Jahre  
 14.09. Ella Haaß, 92 Jahre  
 21.09. Hersilie Göhlich, geb. Burkhardt, 88 Jahre  
 26.09. Herta Baaden, geb. Schneider, 83 Jahre  
 28.09. Herbert Fritz, 69 Jahre  
 09.10. Adolf Rochholz, 75 Jahre  
 10.10. Elisabeth Anna Fäth, geb. Kremb, 88 Jahre  
 11.10. Anna Seibel, geb. Hahn, 76 Jahre  
 12.10. Else Böhm, geb. Gamber, 89 Jahre  
 12.10. Helmut Friedrich, 54 Jahre  
 24.10. Dr. Rainer Schroedel, 94 Jahre

**Januarwunsch**

Ich wünsche dir,  
 dass das neue Jahr  
 dich freundlich empfängt  
 und jeder Tag dir offen steht.  
 wie eine Tür, hinter der  
 einer dich erwartet.

Ich wünsche dir die Gewissheit,  
 dass Gott dich willkommen heißt  
 an jedem Tag deines Lebens.

Tina Willms

**Rat und Hilfe**

- |   |                     |
|---|---------------------|
| Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45     | Tel. 55 00 30       |
| Ökumenische Sozialstation Nord, Rohrlachstr. 72             | Tel. 63 51 90       |
| Außenstelle Edigheim, Ostring 206, Schwester Stefanie Fentz | Tel. 66 37 77       |
| Haus der Diakonie   |                     |
| Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 18        | Tel. 52 04 40       |
| Telefonseelsorge (freecall)                                 | Tel. 0800-111 01 11 |
| “Trauercafe Leuchtturm”, Salzburger Str. 14                 | Tel. 572 50 47      |



## Informiert beten – Betend handeln

„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ Dieses Bibelzitat aus dem Matthäusevangelium ist das Thema des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2013. Die Gottesdienstordnung hat das französische Weltgebetstagskomitee zusammengestellt, in dem zwölf Frauen sechs unterschiedlicher Konfessionen mitarbeiten. Das Bild dazu gestaltete die 1967 in der Schweiz geborene und in Besançon lebende und dort arbeitende Künstlerin Anne-Lise Hammann Jeannot. (s. Rückseite).

Mit unserem Nachbarland Frankreich verbindet uns über Grenzen hinweg viel. Die Bibelerzählung vom „Jüngsten Gericht“ ist die Herausforderung für Christinnen und Christen, „Farbe zu bekennen“. Wir können dafür sorgen, dass Menschen, die ihre Heimat verlassen, in unseren Ländern Schutz, Gastfreundschaft und ein neues Zuhause finden. Es gilt, eine Kultur des „Willkommens“ zu schaffen.

Seit Ende des zweiten Weltkriegs haben Frauen in Frankreich Wahlrecht. Die französische Frauenbewegung der 1960er und 1970er Jahre erreichte eine weitreichende rechtliche Gleichstellung der Frauen in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen. In den 1960er Jahren erhielten immer mehr Mädchen und Frauen Zugang zu höherer Bildung und Berufstätigkeit. Dennoch verdienen Frauen in Frankreich, ebenso in Deutschland, für gleiche Arbeit weniger Geld als die Männer. Frankreich gilt als Modell für einen Staat, der religiös – weltanschaulich neutral ist und in dem es eine strikte Trennung zwischen Staat und Religion gibt. In Frankreich wird keine Kirchensteuer erhoben. Kirchliche Organisationen sind anerkannt, erhalten steuerli-

che Vergünstigungen, jedoch keine staatlichen Zuschüsse (Ausnahmen: Elsass und Lothringen). Der Großteil der Bevölkerung ist römisch-katholischen Glaubens (50-88%). Frankreich ist eines der größten Länder Europas. Frankreich hat eine moderne Wirtschaft und einen bedeutenden Agrarsektor. Wichtige Wirtschaftsbereiche sind: Fahrzeugbau, die Luft- und Raumfahrt, die Informationstechnologie, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, sowie die Modebranche.

Der Weltgebetstag ist ein starkes Stück Ökumene des geteilten Reichtums rund um die Welt!

In einer freien und gleichberechtigten Gesellschaft können alle Menschen, egal welcher Herkunft sie sind und woran sie glauben, in Frieden und Freiheit leben. Die Weltgebetstagsbewegung mit ihrem Motto „Informiert beten – betend handeln“ kann diese Hoffnung auf ein gutes Leben für alle weitertragen. Frauen aus den Ludwigshafener Kirchengemeinden werden auch 2013 gut vorbereitet ökumenische Gottesdienste gestalten mit Lesungen, Gebeten, Liedern und Bibelbetrachtungen. Die Kollekten dieser Gottesdienste unterstützen Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt. In Frankreich und Deutschland werden Projekte für Frauen mit Migrationshintergrund, mit „Zuwanderungsgeschichte“, gefördert, das sind Spätaussiedlerinnen, Flüchtlinge und Asylbewerberinnen. Doris Wereszko Aus: „Information zum Weltgebetstag Deutsches Komitee e.V.“

**Ökumenische Gottesdienste:**  
**St. Martin, Oppau, 19 Uhr**  
**Maria Königin, Edigheim, 18 Uhr**

## Edigheim

**Gemeindebüro**, Oppauer Str. 60  
Mo, Di, Mi und Fr 10:00 - 12:00 Uhr  
Tel. 66 10 91 Fax 629 62 75  
E-Mail:  
pfarramt.lu.edigheim.1@evkirchepfalz.de  
Homepage: www.evkirche-edigheim.de

**Pfarrer Stefan T. Müller** Tel. 66 94 81 47

**Pfarrerin Reinhild Burgdörfer** Tel. 66 15 87

## Oppau

**Gemeindebüro**, Kirchenstraße 3  
Mo 10:00 -12:00 Uhr, Do 16:00 -18:00 Uhr  
Tel. 65 25 09 Fax 657 03 04  
E-Mail:  
pfarramt.lu.oppau.1@evkirchepfalz.de  
Homepage: www.evkircheoppau.de

**Pfarrerin Birgit Kiefer** Tel. 65 25 09  
0157/79 47 92 87

**Pfarrerin Susanne Seinsoth** Tel. 65 48 52

### – Termine nach Vereinbarung –

#### **Gemeindepädagogischer Dienst (GPD): Gemeindediakonin Angelika Glatz**

E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de Tel. 668 67 95

#### **Vorsitzender des Presbyteriums:**

Thomas Schmitt Tel. 66 39 55  
Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:  
Pfr. Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47

#### **Prot. Kirchbauverein Edigheim, e.V.**

Vorsitzender: Gert Langkafel Tel. 66 13 33

#### **Louise-Scheppler-Kindergarten,**

Kranichstr. 15 Leiterin: Gaby Knühl  
Tel.+ Fax 66 59 55

#### **Förderverein**

##### **“Louise-Scheppler-Kindergarten”**

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch,  
Tel. 66 83 07

**Kirchendienst:** Elke Urban Tel. 66 70 72

**Gemeindehaus**, Badgasse 19 Tel. 66 80 86

#### **Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Pfingstweide**

Vorsitzender: Arnold Schmidt Tel. 66 16 69

#### **Kontonummer:**

5001-121044 bei der Sparkasse Vorder-  
pfalz, BLZ 545 500 10  
Stichwort: KG Edigheim

#### **Vorsitzende des Presbyteriums:**

Pfrin. Birgit Kiefer Tel. 65 25 09  
Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:  
Wolfgang Noreiks Tel. 65 33 66

#### **Runder Tisch** der protestantischen Kir- chengemeinde in Lu-Oppau, e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch Tel. 65 16 54

#### **Oberlin-Kindertagesstätte**, Oberlinstr. 5

Leiterin: Silke Ludwig Tel. 65 25 11

#### **Förderverein des Oberlin-Kindergartens**

Vorsitzender: Björn Süntzenich  
Tel. 635 43 44

**Kirchendienst:** Karl-Heinz Meister

Tel. 06233/6 23 59

#### **Evangelischer Krankenpflegeverein Oppau**

Vorsitzende Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

#### **Kontonummer:**

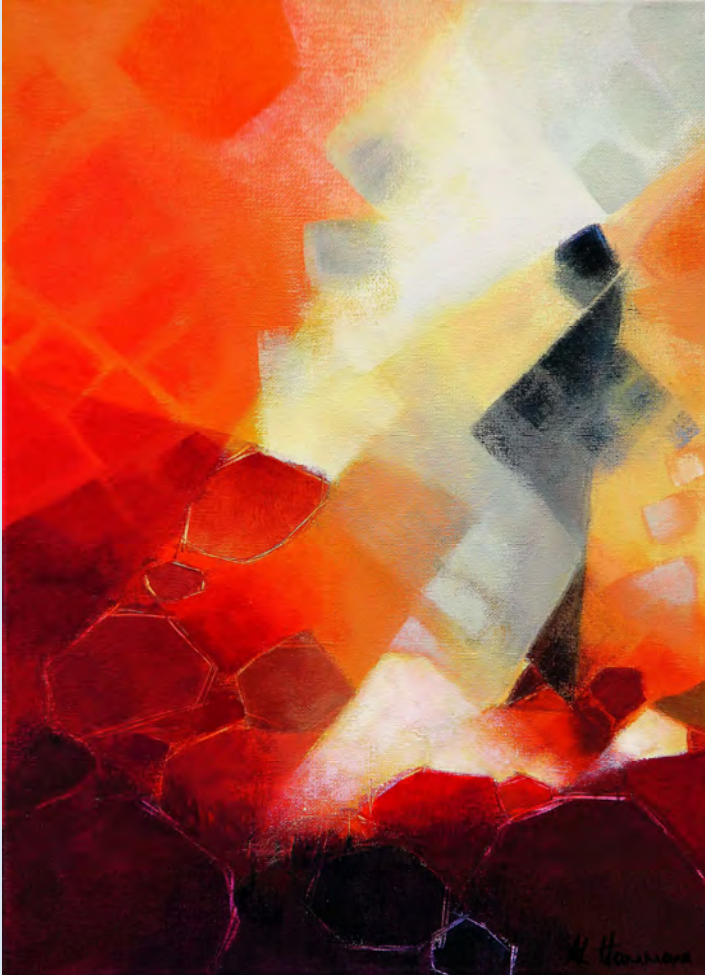
5001-124303 bei der Sparkasse Vorder-  
pfalz, BLZ 545 500 10  
Stichwort: KG Oppau

**Weltgebetstag 2013**



## **Frankreich**

**Ich war fremd...ihr habt mich aufgenommen**



**Freitag, 1. März 2013  
Ökumenische Gottesdienste:  
St. Martin, Oppau 19 Uhr  
Maria Königin, Edigheim 18 Uhr**